FRANZÖSISCHE WOCHE HEIDELBERG

13.–23.10.2022

PRESSESPIEGEL

Französische Woche Heidelberg

DANKESCHÖN

Die Französische Woche Heidelberg 2022 wird organisiert vom Deutsch-Französischen Kulturkreis e.V.
Wir danken der Stadt Heidelberg für die finanzielle Unterstützung und dem Montpellier-Haus für die Partnerschaft.

Allen weiteren **Partnern** danken wir für die finanzielle und materielle Unterstützung:

WEB UND DESIGN

MONICA LUBIG

IMPRESSUM

FRANZÖSISCHE WOCHE
Chapel
Rheinstraße 12/4
69126 Heidelberg

FESTIVALLEITUNG
Dr. Erika Mursa (dfk)
emursa@franzoesische-woche-heidelberg.de

FINANZEN & SPONSORING
Gaby Winter (dfk)
gwinter@franzoesische-woche-heidelberg.de

REDAKTION, PRESSE- & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
Nadine Schwuchow (dfk)
nschwuchow@franzoesische-woche-heidelberg.de

WEBSITE & NEWSLETTER
Bettina Fetzer
bfetzer@franzoesische-woche-heidelberg.de

WERBUNG
Brigitte Thormann (dfk)
bthormann@franzoesische-woche-heidelberg.de

VERANSTALTUNGSMANAGEMENT
Anja Jachmann (dfk)
ajachmann@franzoesische-woche-heidelberg.de

FRANKREICHKONTAKTE
Virginie Dryancour
vdryancour@franzoesische-woche-heidelberg.de

WEITERE UNTERSTÜTZUNG
Bernard Fayol, Cedric Mayer und Cornelia Schenck

GRAND MERCI

Wir danken unseren Kooperationspartnern und allen Veranstaltern, die zum Gelingen der Französischen Woche beitragen.

MEDIENFORUM KARLSTORKINO

theater und orchester heidelberg

IUD

UNIVERSITÄT HEIDELBERG ZUKUNFT SEIT 1386

UNESCO CITY OF LITERATURE HEIDELBERG

Kurpfälzisches Museum Heidelberg
Textilsammlung Max Berk

Deutsch-okzitanische Festwochen
vom 17. bis 30.11.2022
Eine Freundschaft mit Zukunft

AMBASSADE DE FRANCE EN ALLEMAGNE

Fondation Groupe Dépêche

Stadtbücherei Heidelberg

Theaterpädagogik vor Ort e. V.

forest art project

vhs Volkshochschule Heidelberg e.V.

DFV

IHKKG Initiative Heidelberg für Kunst, Kultur und Genuss e.V.

Heidelberger Boule-Spieler

STADTARCHIV

MOITIÉ:MOITIÉ

INA & LES DOCTEURS MARTIN
BAND FÜR CHANSON, FRENCH, LATIN, LOUNGE & JAZZ

Hölderlin-Gymnasium Heidelberg

OHG Ottheinrich-Gymnasium Wiesloch

Dr. Jean-Samuel Marx

Kornelia Roth

Französische Woche Heidelberg
13.–23.10.2022

Von Annie Ernaux bis Nouveau Cirque, von Boule bis Botanik, von Kunst bis Kino – alljährlich lädt die Französische Woche mit neuen Schwerpunkten sowohl zum Nachdenken über französische Kultur und Gesellschaft als auch zum Feiern ein – Horizonterweiterung und Genuss schließen sich bei diesem Kulturfestival nicht aus.

Auch 2022 wurden neue Akzente gesetzt. So boten die beiden Nouveau Cirque Compagnien Les Objets Volants aus Reims und IETO aus Toulouse nicht nur dem Heidelberger Publikum bei der Eröffnung in der Chapel und beim Okzitanien-Tag im Theater der Stadt zwei umjubelte Aufführungen. Die französischen Künstler vermittelten Jugendlichen aus dem Bunsen- und aus dem Hölderlin-Gymnasium in zwei Workshops erste Zugänge zum Jonglieren und dem Einsatz von Körpersprache.

Auch die französische Autorin Camille Laurens reiste nicht nur zur Lesung aus ihrem Roman *Es ist ein Mädchen* an. Am Tag darauf wurden im Institut für Übersetzen und Dolmetschen im Gespräch mit ihrer Übersetzerin Lis Künzli die zahlreichen Sprachspiele und idiomatschen Ausdrücke in ihrem Roman und deren deutsche Entsprechungen erläutert.

Francis Hallé, der angesehene Botaniker aus Montpellier, verbrachte ebenfalls drei Tage vor Ort, kommentierte seinen Film über *Das Geheimnis der Bäume*, nahm das zahlreich erschienene Publikum mit auf einen erkenntnisreichen Spaziergang durch den Heidelberger Wald und gewährte im Rahmen eines Vortrages und der Ausstellung seiner botanischen Zeichnungen Einblicke in sein Engagement.

Über volle Kinosäle freute sich das Karlstorkino dank der fünfteiligen Filmreihe zu Ehren Louis Malles, der im Oktober 90 Jahre alt geworden wäre. Die Werkschau veranschaulichte die Vielseitigkeit des umtriebigen Künstlers mit seiner ungeheuren Breite an Genres und Sujets.

Auch der Okzitanien-Tag am Abschlusswochenende erwies sich als Publikumsmagnet. Dafür sorgten Boule-Spiel, Schnitzeljagd, Einblicke in die „langue d'oc" oder szenische Aufführungen zu Ehren von Molières 400. Geburtstag, dargeboten von Schüler*innen des Hölderlin-Gymnasiums Heidelberg und des Ottheinrich-Gymnasiums Wiesloch.

Dass das Hafenstädtchen Collioure die Menschen auch heute noch magnetisch anzieht, bewies das hohe Interesse an den Vorträgen von Claire Muchir, Direktorin des Musée d'art moderne de Collioure. Diese „Wiege des Fauvismus" wurde in dunklen Zeiten des 20. Jahrhunderts für internationale Künstler zum Zufluchtsort, der jedoch – wie im Falle des deutschen Künstlers Otto Freundlich – letztlich nicht vor Deportation und Ermordung bewahren konnte.

Interkulturelles Verständnis speist sich aus vielen Elementen – das zeigte die Französische Woche einmal mehr. Mit rund 60 Angeboten kam auch 2022 ein umfangreiches Festivalprogramm zusammen, davon 25 vom Organisationsteam selbst kuratierte Beiträge, die anderen von öffentlichen und privaten Kulturschaffenden der Stadt angeboten – von Chansons über Sprachenlernen, Fotoausstellung, literarische Themen, Geschichten für Kinder, bis hin zu Kulturmarkt oder Kochkursen. Das ehrenamtliche Team der Französischen Woche verantwortet die eigenen Beiträge und übernimmt Koordination, Öffentlichkeitsarbeit sowie die organisatorische Betreuung für das gesamte Festival. Dessen Gesamtverantwortung liegt beim Deutsch-Französischen Kulturkreis e.V.

Genährt wird das ehrenamtliche Engagement von der Überzeugung, dass auch und gerade in Krisenzeiten in Europa solide deutsch-französische Beziehungen essenziell sind. Allen, die dieses Engagement finanziell unterstützen – öffentliche Stellen, Unternehmen und Privatpersonen –, sei hiermit sehr herzlich gedankt.

Dr. Erika Mursa
Festivalleitung Französische Woche

Die Gäste aus Frankreich bleiben länger

Bei der „Französischen Woche“ geht es in diesem Jahr auch um Nachhaltigkeit: Die Akteure nehmen mehrere Termine wahr

Von Birgit Sommer

Auf Nachhaltigkeit berufen sich inzwischen viele Akteure, und auch die Veranstalter der 17. Französischen Woche vom 13. bis 23. Oktober haben ihre Planungen entsprechend ausgerichtet. Wer aus Frankreich anreist, soll nicht nur einen Tag ein Heidelberg bleiben, heißt das für Festival-Leiterin Erika Mursa. Solche „Artists in Residence“ sind etwa:

> **„Les Objets Volants“**, ein Ensemble des Nouveau Cirque aus Reims. Es unterhält nicht nur bei der Eröffnungsveranstaltung am 13. Oktober in der Chapel in der Südstadt die Gäste mit seiner Mélange aus Theater, Tanz und Akrobatik. Die drei Künstler, deren Interaktionskomik man ohne Worte versteht, geben zusätzliche Workshops für Schüler an Bunsen- und Hölderlin-Gymnasium.

> **Collioure, das reizvolle Hafenstädtchen,** stellt Claire Muchir vor. Am 22. Oktober hält sie im Rahmen des Okzitanien-Tages im Montpellier-Haus einen Vortrag über die „Wiege des Fauvismus“, zu der Henri Matisse und André Derain den Ort 1905 machten. Einen Tag später spricht sie um 11 Uhr im Palais Prinz Carl über die internationalen Künstler, die in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts Zuflucht vor dem Krieg suchten und den Ort zum Babel der Künste erhoben. Claire Muchir ist Direktorin des Musée d’Art Moderne de Collioure.

Jonglieren trifft auf Zirkus, Tanz, Theater, Bildende Kunst und Mathematik: „Les Objets Volants“ kommen zur Eröffnung der Französischen Woche in die Chapel. Foto: Ferrandi

> **Ein führender Experte für Primärwälder** kommt aus Montpellier nach Heidelberg. Francis Hallé ist dabei, wenn am 17. Oktober im Karlstorkino Luc Jacquets Film „Das Geheimnis der Bäume“ läuft. Am nächsten Tag vermittelt Hallé sein Wissen über die Natur bei einem Spaziergang um 16.30 Uhr durch den Heidelberger Wald. Um 19 Uhr erklärt der Experte in der Alten PH Gemeinsamkeiten und Unterschiede tropischer und gemäßigter Regenwälder. Seit den Sechzigerjahren unternahm Hallé viele Forschungsreisen nach Asien und Afrika und setzte sich auch für die Wiederaufforstung des Primärwaldes in Westeuropa ein. Seine filigranen botanischen Zeichnungen werden dann noch bis 18. November in der Alten PH zu sehen sein.

> **„Es ist ein Mädchen“**, heißt das Buch von Camille Laurens. Zu Lesung und Gespräch kommt die Autorin am 17. Oktober in die Neuenheimer Buchhandlung „Libresso“, und am 18. Oktober trifft sie im Institut für Übersetzen und Dolmetschen erstmals auf ihre Übersetzerin Lis Künzli. Dieses Gespräch findet überwiegend auf Französisch statt.

Cineasten dürfen sich auf eine Hommage an Louis Malle freuen, der im Oktober 90 Jahre alt würde. Die Filmreihe in Originalsprache mit deutschen Untertiteln läuft ab 14. Oktober im Karlstorkino in der Altstadt – zum Auftakt gibt es „Viva Maria“ mit Jeanne Moreau und Brigitte Bardot. Zum politische Frühschoppen lädt der Politologe Werner Zettelmeyer aus Paris am 16. Oktober in das Café Burkhardt ein und erörtert die Frage mit dem Publikum: Ist Frankreich angesichts der aktuellen Mehrheitsverhältnisse für Staatspräsident Emmanuel Macron unregierbar?

Die Region Okzitanien, in der die Heidelberger Partnerstadt Montpellier liegt, wird am 22. Oktober gefeiert, beginnend um 15 Uhr im Alten Saal des Theaters. Dort nähert sich Compagnie Ieto aus Toulouse der Verbindung von Mensch und Natur tänzerisch, artistisch, poetisch und sinnlich. Überwiegend im Montpellier-Haus geht es weiter mit Vorträgen, Schnitzeljagd, Singen für alle, Malatelier für „junge Wilde“ und Stücken zu Molière, dessen 400. Geburtstag gefeiert wird. Schüler des Hölderlin-Gymnasiums und des Ottheinrich-Gymnasiums in Wiesloch präsentieren die szenischen Umsetzungen.

ⓘ **Info:** Alle Infos zu den 63 geplanten Veranstaltungen – inklusive, Musik, Kunst, Essen und Champagnerabend – gibt es unter www.französische-woche.de.

Rhein-Neckar-Zeitung
28. September 2022

Kunst und Kultur des Nachbarlands

Festival: 17. Französische Woche bietet vom 13. bis 23. Oktober rund 60 Veranstaltungen

Von Michaela Roßner

Heidelberg. Von Champagner bis Zirkus, von der Provinz bis Paris, von Film bis Frauenzahlen: Die 17. Französische Woche in Heidelberg steht bevor. Mehr als 60 Veranstaltungen gibt es zwischen dem 13. und 23. Oktober. Ein Schwerpunkt liegt auf Okzitanien. Aber auch der 90. Geburtstag des 1995 verstorbenen Filmemachers Louis Malle und der 400. Geburtstag Molières bilden sich im Programm des Festivals ab.

Festivalleiterin Erika Mursa und ihr Team sowie der Deutsch-Französische Kulturkreis, der die Veranstaltungsreihe verantwortet, haben gemeinsam mit 25 frankreichinteressierten Institutionen und Kulturschaffenden seit Monaten geplant und vorbereitet. „Heidelberg und Frankreich, das ist eine lange Geschichte von Auseinandersetzung und Anziehung, wie es Frieder Hepps Vortrag ‚Heidelberg deleta' zeigt", verweist die Kuratorin auf die Veranstaltung am Mittwoch, 19. Oktober, um 16 Uhr im Kurpfälzischen Museum. „Noch mehr Geschichte gibt es zum Thema Napoleon, und bei einem Frühschoppen wird die politische Aktualität Frankreichs unter Emmanuel Macron diskutiert."

Spaziergang im Wald

Höchst aktuell, ja dringlich sei laut Mursa zudem das Plädoyer des angesehenen Montpellieraner Botanikers Francis Hallé für den respektvollen Umgang mit der Natur, insbesondere mit heimischen und tropischen Wäldern, wofür er sich seit Jahrzehnten einsetzt (Dienstag, 18. Oktober, 19 Uhr im Altbau der Pädagogischen Hochschule). Bereits um 16.30 Uhr bietet Hervé einen Waldspaziergang an.

Pierre Theunissen, einem Lehrersohn vom Niederrhein, der in die Provence auswanderte, hat Autorin Marion Tauschwitz nachgespürt. Um 17 Uhr am Freitag, 14. Oktober, stellt sie die Biografie dieses Künstlers im Hilde-Domin-Saal der Stadtbücherei vor. Das Karlstorkino in der Altstadt startet am gleichen Abend (um 19.30 Uhr) eine Louis-Malle-Filmreihe.

„Les objets volants" nennen sich (v.l.) Paul Keaton, Thibault Theyssens und Jean-Baptiste Diot. BILD: GABRIELLE FERRANDI

Okzitanien-Tag

■ Okzitanien ist die **größte Region** Frankreichs. Sie entstand am 1. Januar 2016 durch den Zusammenschluss der bisherigen Regionen Languedoc-Roussillon und Midi-Pyrénées.

■ Der Name stellt einen Bezug zur **historischen Region** Okzitanien her, in der traditionell Okzitanisch gesprochen wird. Es ist die zweite Sprache, die sich in Gallien aus dem Latein entwickelt hat. Okzitanisch verfügt aber, anders als das Französische, nicht über eine Schriftsprache und wird zuweilen auch als Gaskognisch bezeichnet.

■ Toulouse und Heidelbergs Partnerstadt Montpellier sind Beispiele **okzitanischer Städte**.

■ Innerhalb der Französischen Woche ist der Samstag, **22. Oktober**, als „Okzitanien-Tag" ausgerufen. Um 15 Uhr gibt es im Heidelberger Theater zur Eröffnung ein Gastspiel der Compagnie IETO („Pour hetre"). Tickets unter 06221/ 582 00 00.

■ Im **Montpellier-Haus** (Kettengasse 11) und im **Romanischen Keller** (Seminarstraße 3) gibt es den ganzen Nachmittag und Abend über Programm – von Malatelier bis zu einem Vortrag zu Molière, der vor 400 Jahren geboren wurde. *miro*

Eine fotografische Reise durch Frankreich bietet die Ausstellung von Christine Mercier in der Volkshochschule (bis 26. Oktober, 8 bis 18 Uhr). Auf Spurensuche begibt sich das Stadtarchiv, das in einer Ausstellung Bilder, Dokumente und Schülerbriefe aus 60 Jahren Partnerschaft mit Montpellier gesichtet hat. Am Freitag, 14. Oktober, ab 13.30 Uhr kann man die Erinnerungen in der Max-Joseph-Straße 71 anschauen (Anmeldung unter www.stadtarchiv. heidelberg.de/ archivbenutzung).

In keinem Land der Erde gibt es bisher wahre Geschlechtergerechtigkeit, betont Künstlerin Kornelia Roth. „Frauenzahlen zählen – Dénombrer les femmes" hat sie ihre Ausstellung überschrieben, die am 15. Oktober um 17 Uhr im 1. Obergeschoss der ehemaligen Kantine der Heidelberger Druckmaschinen (Kurfürsten-Anlage 58) eröffnet wird und bis 23. Oktober jeden Tag dort von 17 bis 19 Uhr besucht werden kann. Dort ist auch am Sonntag, 16. Oktober, um 17 Uhr die deutsch-französische Journalistin und Luise-Büchner Preisträgerin für Publizistik 2021 zu Gast. Sie liest aus ihren Büchern „Frauen der Wüste", „Frauen und Berge" sowie „Wasserfrauen".

Traditionell dabei sind wieder die Mensen der Universität, die französische Rezepte nachkochen. Motto: „Délicieux". Zwei Tage lang (17. /18. Oktober) ist die Autorin Camille Laurens zu Gast. Am Montag um 19.30 Uhr liest sie bei Schmitt & Hahn (Brückenstraße 4) aus „Fille (Es ist ein Mädchen)", das die Geschichte von Laurence erzählt, die in den 1960er-Jahren in kleinbürgerlichen Verhältnissen in Rouen aufwächst.

Akrobaten eröffnen

Mit zeitgenössischem Zirkus („Cirque nouveau") beginnt die 17. Französische Woche: Der Jongleur Jean-Baptiste Diot, Einradfahrer Paul Keaton und Reifen-Akrobat Thibault Theyssens nennen sich „Les objets volants (Die fliegenden Objekte") und eröffnen das Programm am Donnerstag, 13. Oktober, im Bürgerzentrum „Chapel" in der Südstadt. Die junge Jongleurtruppe aus Reims war schon einmal zu Gast in Heidelberg und hat das Publikum mit seiner flinken Körperkunst begeistert.

Zum Ausklang gibt es eine (Vortrags-)Reise nach Collioure, das Claire Muchir, Direktorin des dortigen Kunstmuseums, als „Babel der Künste" beschreibt, weil der Ort am Mittelmeer seit dem 20. Jahrhundert Künstler aus ganz Europa anzieht (Sonntag, 23. Oktober, 11 Uhr im Palais Prinz Carl auf dem Kornmarkt.

Programm unter französische-woche.de

Mannheimer Morgen
4. Oktober 2022

DIE-STADTREDAKTION

START HEUTE RUBRIKEN DER-NEWSLETTER DIE-JUGENDREDAKTION

Französische Woche

Heidelberg und seine Gäste sind eingeladen, bei der Französischen Woche vom 13. – 23. Oktober 2022 Kultur, Kunst und die viel besungene französische Lebensart zu genießen. Gefeiert wird dabei auch der 400. Geburtstag Molières und der 90. Geburtstag von Louis Malle.

Das Programm ist so vielseitig wie nie – bereits die Eröffnung durch die „Compagnie Les Objets Volants" begeistert mit Einrad- und Jonglier-Akrobatik. Es folgen Filmabende, Lesungen, ein Autorinnengespräch, die „Tour des Français" auf den Spuren Molières, ein politischer Frühschoppen und Ausstellungen.

Auch der für den Deutschen Nachbarschaftspreis 2022 nominierte ehrenamtlich veranstaltete **Kulturmarkt „Treffpunkt Willi"** auf dem Wilhelmsplatz in der Weststadt beteiligt sich wieder an der Französischen Woche. An den beiden Samstagen gibt es neben frischen Marktartikeln auch Künstlerisches zu entdecken, am 15. Oktober 2022 mit der Band „Je veux", am 22. Oktober 2022 mit Laurent Leroi am Akkordeon.

Besonders französisch wird es kulinarisch mit Tartes, Macarons, Crêpes, Croissants u.v.m. Savoir vivre in Heidelberg!

Die Stadtredaktion
4. Oktober 2022

Treffpunkt Willi
Samstagsmarkt
...wir sehen uns!

Französische Woche

Das war sicher, was Lena, die Initiatorin des Samstagsmarktes,
immer schon wollte:
mehr französisches Flair in der Weststadt!

15. / 22. Oktober 2022- 10-14 Uhr

Nach dem schönen Erfolg seit 2018 werden wir auch 2022 dabei sein.
15. Oktober 2022 – Marché + Artisanat + Photographie
12 – 14 Uhr Je veux – Jazz, Chansons, Pop

Am 22. Oktober 2022 Marché + Artisanat + Art
12 – 14 Uhr Laurent Leroi – Accordéon

Aus dem **„Treffpunkt Willi"** in der Weststadt wird in dieser Zeit ein
„Rendez-vous chez Willi"
mit speziellem französischem Flair auf dem Platz.

www.ihkkg-kulturmarkt.de
Oktober 2022

Heidelberg aktuell
Kultur & Sport
Einkaufen & Bummeln
Essen & Trinken

Französiche Woche Heidelberg

Musik, Film, Literatur, Theater, Nouveau Cirque, Bildende Kunst, Kulinarik, Gesellschaft, Geschichte – die Französische Woche spielt mit nahezu allen Sparten von Kultur und Kunst. Seit 2006 setzt sie dabei jedes Jahr neue inhaltliche Schwerpunkte. Unsere kulturelle Neugier überschreitet Grenzen – geografische, gattungsspezifische und zeitliche. Wir werfen einen Blick auf den Nachbarn Frankreich ebenso wie auf weitere französischsprachige Länder. Wir verstehen Kultur in sehr breitem Sinn mit Angeboten für alle, ob mit oder ohne Französischkenntnissen, und eine "Woche" dauert bei uns gut zehn Tage.

Auch das Festivalkonzept zeichnete sich von Beginn an durch Offenheit aus: Neben einem selbst kuratiertem Programm bieten wir eine Plattform für Kulturschaffende in Heidelberg und Umgebung, die sich eigenverantwortlich mit einem frankreichbezogenen Beitrag beteiligen möchten. Die Vielzahl und Vielfalt der Beteiligten und ihrer Interessen ist unsere Stärke: Rund 40 Aktive und Kooperationspartner bespielen jährlich etwa 25 Orte in Heidelberg und Umgebung mit rund 50 Programmpunkten für jede Altersgruppe. So etablierte sich im Laufe der vergangenen 17 Jahre ein buntes, starkes Netz an Kulturschaffenden, die alljährlich neue Programmakzente zu Kultur, Gesellschaft oder Politik Frankreichs oder der Frankophonie setzen.

Unbedingt hingehen! – à ne pas manquer !

Heidelberg aktuell
Oktober 2022

stadtblatt

Heidelberg

Amtsanzeiger der Stadt Heidelberg
5. Oktober 2022 / Ausgabe 30 / 30. Jahrgang

stadtblatt online www.heidelberg.de

Große Nachfrage nach bezuschussten Jahrestickets

Fast 50 Prozent mehr Kunden – MAXX-Ticket legt um 78 Prozent zu

Vor allem Schülerinnen und Schüler und Inhaber des Heidelberg-Passes konnte die rnv über das bezuschusste Jahresticket als Neukunden gewinnen. (Foto Dittmer)

Die bezuschussten Jahrestickets für Busse und Bahnen stoßen auf große Nachfrage. Seit Verkaufsstart wurden fast 16.200 dieser Tickets verkauft (Stand: 30. September). Davon gingen 5.300 an Neukundinnen und Neukunden. Das entspricht einer Steigerung von fast 50 Prozent. Diese Zahlen legte jetzt die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) vor.

Tickets vor allem bei Jugendlichen der Renner

› Bei Kindern, Jugendlichen und Schülerinnen und Schülern unter 21 Jahren ist das bezuschusste MAXX-Ticket ein Renner: Hier gibt es eine Kundensteigerung von 78 Prozent. Gut 3.200 von rund 7.400 Abonnements gingen an Neukunden.

› Von 2.800 bereits verkauften Abonnements an Inhaberinnen und Inhaber des Heidelberg-Passes (+) unter 60 Jahren gingen 1.500 an Neukunden – mehr als eine Verdoppelung der Kundenzahl.

› Bei Heidelberg-Pass-Inhabenden über 60 Jahre stieg die Zahl der Abonnements um 360 auf 1.100: eine Steigerung von 46 Prozent.

› Die große Nachfrage nach den bezuschussten Tickets entstand auch durch die Möglichkeit, das Abo rückwirkend bis zum 23. September zu erwerben.

Bezuschusste Jahrestickets

Seit 1. September 2022 können Heidelberger Kinder, Jugendliche und Schüler unter 21 Jahren das Jahres-Ticket „MAXX-Ticket" für einen Eigenanteil von nur drei Euro im Monat nutzen. Auch Inhaber des Heidelberg-Passes bekommen diese Bezuschussung – und bezahlen dann für ihr Jahres-Abonnement ebenfalls nur drei Euro pro Monat. Senioren ab 60 Jahren sowie Frührentner erhalten einen Zuschuss von rund 200 Euro auf die „Karte ab 60" – die Jahreskarte kostet damit rund 365 Euro Eigenanteil. Alle Tickets gelten verbundweit im VRN. Mit dem auf ein Jahr angelegten Pilotprojekt will die Stadt dazu beitragen, die Gerechtigkeitslücke in der Mobilität zu schließen. Außerdem wird eine Steigerung der Fahrgastzahlen im ÖPNV angestrebt.

Jetzt noch Jahresabo abschließen

Der Einstieg in das bezuschusste Jahresabonnement ist für Neukunden zu jedem Monatsanfang innerhalb des Förderzeitraums möglich. Die Förderung erstreckt sich in allen Fällen vorerst bis zum Ende des aktuellen Förderzeitraums am 31. August 2023. Nach einer Evaluation im Frühjahr 2023 wird der Gemeinderat über eine Fortführung beraten. b

heidelberg.de/hd4mobility

Französische Woche ab 13. Oktober S. 8 ›

Termine www.heidelberg-deveranstaltungen

Frankreich entdecken

Französische Woche vom 13. bis 23. Oktober in Heidelberg

Beim Theaterworkshop „Contes de la valise" wird die Geschichte eines Piraten erzählt und von den Kindern weitergesponnen. (Foto Theaterpädagogik vor Ort)

Zum 17. Mal findet die Französische Woche in Heidelberg statt. Vom 13. Bis 23. Oktober wird die Kultur Frankreichs und anderer französischsprachiger Länder in der ganzen Stadt erlebbar: 25 Institutionen und Kulturschaffende in Heidelberg haben ein Programm aus rund 60 Veranstaltungen zusammengestellt. Vielfältiger könnte das Programm kaum sein – ob französische Kunst, Musik, Theater, Literatur oder Küche – es gibt Angebote auf Deutsch und Französisch.

› Den Auftakt macht bei der Eröffnungsfeier am 13. Oktober die Kompanie Les Objets Volants, mit einer modernen, federleichten Zirkus-Choreografie, die Theater, Tanz und Akrobatik miteinander verbindet.

› Am Samstag, 22. Oktober, lädt die Woche von 10 bis 14 Uhr ein zum „Rendez-vous chez Willi" auf dem Wilhelmsplatz in der Weststadt.

› Eine Filmreihe im Karlstorkino erinnert an den verstorbenen Regisseur Louis Malle.

› Literaturfans können Werk und Leben Molières am Sonntag, 23. Oktober, bei einer Fahrradtour mit südfranzösischem Picknick neu entdecken.

› Am Montag, 17. Oktober, liest die französische Autorin Camille Laurens aus ihrem Roman „Fille".

› Weitere französische Bücher können beim Bücherflohmarkt am Freitag, 14. Oktober von 10 bis 19 Uhr im Montpellier-Haus in der Kettengasse erstanden werden.

› Für Kinder von fünf bis zehn Jahren findet am Dienstag, 18. Oktober ab 15 Uhr im Prisma in der Richard-Wagner-Straße 6 der zweisprachige Theaterworkshop „Contes de la valise. Geschichten aus dem Koffer" statt.

Die französische Woche wird vom Deutsch-Französischen Kulturkreis organisiert und von der Stadt Heidelberg unterstützt. red

Das komplette Programm unter www.französische-woche.de

Lied Akademie und Liederabend

Musikangebote des Heidelberger Frühlings im Oktober und November

Mario Häring und Josefine Göhmann spielen unter anderem Lieder von Lili Boulanger, Richard Strauss oder Kurt Weill. (Foto Broede)

Der Vorverkauf für zwei Musikveranstaltungen des Heidelberger Frühlings im Herbst 2022 hat begonnen.

› Am Samstag, 15. Oktober wird von 14 bis 18 Uhr im Eugen-Biser-Saal ein Tag der Lied Akademie mit den Stipendiaten der Saison 2022/23 und dem Künstlerischen Leiter Thomas Hampson für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

› Der multimediale Liederabend „Frauenbilder · réflexe le concert" findet am Dienstag, 15. November um 19.30 Uhr im Betriebswerk mit der Sopranistin Josefine Göhmann, Mario Häring am Klavier und dem Videodesigner Jan Spockerhach statt. Thema: die Frauenbilder in der Kunst des 20. Jahrhunderts. red

Kartenvorverkauf an den bekannten Vorverkaufsstellen und unter www.heidelberger-fruehling.de 06221-5840044

Veranstaltungen

Stadtgeschichte im Gehen

Schriftsteller Michael Buselmeier führt durch Neuenheim und beleuchtet die Geschichte des Stadtteils von der Römerzeit bis ins 20. Jahrhundert. Der nächste Termin ist am Sonntag, 9. Oktober 2022. Treffpunkt ist an der Ziegelhäuser Landstraße am Weltsteg.

Seniorenherbste

Derzeit finden wieder die traditionellen „Seniorenherbste" statt. Die nächsten Termine sind:

› **Rohrbach:** Samstag, 8. Oktober, 14.30 Uhr, Eichendorffhalle, Heidelberger Straße 50

› **Emmertsgrund und Boxberg:** Samstag, 8. Oktober, 14.30 Uhr, Waldparkschule, Am Waldrand 21

› **Schlierbach:** Samstag, 8. Oktober, 14.30 Uhr, Bürgerhaus, Schlierbacher Landstraße 130

› **Altstadt:** Sonntag, 9. Oktober 14.30 Uhr, Bremeneck, Bremeneckgasse 1

Herbst-Tauschbörse im Haus der Jugend

Eine große Tauschbörse für Kinderkleidung und -spielsachen findet am Sonntag, 9. Oktober, von 10 bis 15 Uhr im Haus der Jugend in der Römerstraße 87 statt. Die Standgebühr beträgt 7,50 Euro oder einen selbstgebackenen Kuchen im entsprechenden Gegenwert (die Backutaten sind anzuweisen). Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Hindusitisches Dussehra-Fest

Das Interkulturelle Zentrum (IZ) feiert am Samstag, 8. Oktober, ab 18 Uhr im Landfriedhaus, Bergheimer Straße 147, mit der Kulturinitiative Dshaa das Dussehra-Fest: eine bunte Feier mit Musik und Tanz. Die Band Indusktr spielt ab 19 Uhr Garba-Musik.

facebook

Französische Woche Heidelberg

1.113 Follower • 177 Gefolgt

1113 Follower

177 gefolgt

Beiträge Info Fotos Videos

Französische Woche Heidelberg
1. Juni · Instagram ·

Das ist Frankreichliebe 🇫🇷
Unser Team ist von Kopf bis Fuß auf Frankreich eingestellt.

Wenn es euch auch so geht und ihr euch mit einem kulturellen Beitrag an der Französischen Woche 2022 beteiligen möchtet, dann meldet euch gerne bis zum 14.7.2022 unter kontakt@franzoesische-woche-heidelberg.de

#franzoesischewocheheidelberg #metropolregionrheinneckar #kulturinheidelberg #heidelberg #amourisfrench #culturefrançaise #amoureuxdelafrance #amitiéfrancoallemande #culture

— in **Heidelberg**.

www.facebook.com/Franzoesische.Woche.Heidelberg
Oktober 2022

Instagram

Französische Woche Heidelberg

56 Beiträge
567 Follower
465 abonniert

Instagram
Oktober 2022

Eine Hommage an Annie Ernaux

RNZ. Anlässlich des Literatur-Nobelpreises 2022 für die französische Autorin Annie Ernaux laden der Deutsch-Französische Kulturkreis und die Gedok-Galerie am Mittwoch, 12. Oktober, um 19.30 Uhr zu einem Vortrag in die Römerstraße 22 ein. Barbara von Machui zeichnet die literarische Entwicklung der Grande Dame der französischen Literatur nach und stellt das gerade auf Deutsch erschienene Buch „Das andere Mädchen" vor, in dem die Autorin ein bedrückendes Geheimnis ihres Lebens zu bewältigen versucht. Der Vortrag wird begleitet von einer Lesung ausgewählter Passagen aus den Romanen Ernaux'.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Wer bei der Veranstaltung dabei sein will, meldet sich per E-Mail vorab an: ursel.coblenzer1@t-online.de.

Rhein-Neckar-Zeitung
10. Oktober 2022

Ein Zirkus zum Auftakt

Eröffnung Französische Woche

RNZ. Mit dem „Nouveau Cirque" („Neuer Zirkus") startet die 17. Ausgabe der Französischen Woche Heidelberg am Donnerstag, 13. Oktober, 19.30 Uhr, in der Chapel, Römerstraße 117. Die „Compagnie Les Objets Volants" aus der französischen Stadt Reims präsentiert ihr Stück „Circus Puzzle". Der Name der Compagnie ist Programm, wenn die klassischen Accessoires der Zirkuswelt – Einrad, Jonglierbälle und Zirkusreifen – zu fliegenden Objekten und von den Artisten mit verblüffender Leichtigkeit in Szene gesetzt werden. Mit Elementen aus der Welt des Breakdance und Hip-Hop, begleitet von rhythmischen Beats und nonverbaler Interaktionskomik, zieht das Spektakel das Publikum in seinen Bann – über alle Altersgrenzen hinweg.

Karten kosten im Vorverkauf 15 (ermäßigt: 10) Euro sowie an der Abendkasse 18 (ermäßigt: 12) Euro. Kartenreservierung per Mail an reservierung@franzoesische-woche-heidelberg.de.

Rhein-Neckar-Zeitung
11. Oktober 2022

Rhein-Neckar-Zeitung, RNZett
15. Oktober 2022

„Herzflimmern" im Karlstorkino

RNZ. Das Karlstorkino zeigt am Samstag, 15. Oktober, um 18 Uhr „Le souffle au coeur" (Herzflimmern) im Original mit Untertiteln. In dem Film von 1971 beweist Louis Malle sein Talent für die gesellschaftskritisch grundierte Komödie. Hauptfigur ist der 15-jährige Laurent, bei dem Herzflimmern diagnostiziert wird und der mit seiner Mutter Clara auf Kur geschickt wird. In dem vollbelegten Hotel wurde ein Zimmer für beide gebucht. Malle setzte die Thematik Inzest behutsam und ohne moralischen Zeigefinger um, dennoch war der Film in Italien vorübergehend verboten. Im Vorprogramm zeigt das Karlstorkino den 18-minütigen impressionistischen Dokumentarfilm „Vive le tour" über das jährlich stattfindende Radrennen. Der Eintritt kostet 7,50 (ermäßigt 6,50) Euro.

Rhein-Neckar-Zeitung
14. Oktober 2022

Textilsammlung Max Berk

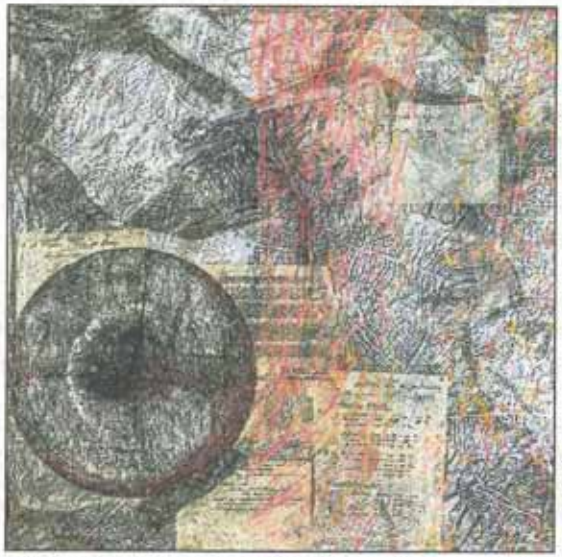
T.O.P. Secret

Ausstellung vom 16. Oktober bis 29. Januar

Heidelberg. Unter dem Titel „T.O.P. Secret" findet die Ausstellung von Pascale Goldenberg, Gabi Mett und Judith Mundwiler statt. Zu sehen ist sie in der Textilsammlung Max Berk, Brahmsstraße 8, in Heidelberg-Ziegelhausen vom 16. Oktober bis 29. Januar.

Pascale Goldenberg, Gabi Mett und Judith Mundwiler haben sich zu einem Textile Open Project – T.O.P. – zusammengeschlossen. In dieser Ausstellung präsentieren sie zum ersten Mal die Ergebnisse dieser Zusammenarbeit. Allen drei künstlerischen Positionen gemeinsam ist die Materialität in ihren Werken.

Die Künstlerinnen mit Wurzeln in Frankreich, Deutschland und der Schweiz haben sich in den vergangenen Jahren immer wieder ausgetauscht, Anteil genommen an den Ideen und Projekten der jeweils anderen und zusammen ausgestellt. Diese gemeinsamen Zeit-Räume führten zu der Idee des Textile Open Project, kurz T.O.P. genannt. Das offene Projekt lässt Spielräume für Entwicklungen jeder Einzelnen zu, wird in viele Richtungen weitergedacht und schenkt Raum für innovative Denk- und Arbeitsprozesse.



„Spuren im Holz" lautet der Titel des Kunstwerks von Judith Mundwiler. Foto: pm

Für diese Ausstellung haben die Künstlerinnen ein Konzept erarbeitet, das jedoch nicht öffentlich gemacht wird, sondern einzig und allein dem Zweck der Auseinandersetzung, der Zusammenarbeit und der Entwicklung nicht nur neuer Bildideen, sondern auch ungewöhnlicher Ausstellungskonzepte dient.

Zur Ausstellungseröffnung findet am kommenden Sonntag, 16. Oktober, um 15 Uhr eine Führung in deutscher und französischer Sprache mit Pascale Goldenberg, im Rahmen der Französischen Woche, statt. Der Eintritt hierzu ist frei.

Die Ausstellung T.O.P. Secret ist mittwochs, samstags und sonntags, jeweils von 13 bis 18 Uhr geöffnet. Sondertermine für Gruppen sind nach Vereinbarung möglich. Der Eintritt kostet 2,50 Euro, für Ermäßigte 1,50 Euro.

Info: Textilsammlung Max Berk, Kurpfälzisches Museum, Telefon 06221/800317, E-Mail kmh-textilsammlung-max-berk@heidelberg.de, online www.museum.heidelberg.de.

Wochenkurier
12. Oktober 2022

Französische Woche in Heidelberg

Über 60 Veranstaltungen laden vom 13. bis 23. Oktober zur Begegnung mit dem Nachbarland ein

Heidelberg. Bereits zum 17. Mal erstrahlt der Heidelberger Oktober in den Farben bleu blanc rouge, wenn die Französische Woche ihre kulturelle Ernte präsentiert. Mehr als 60 Veranstaltungen laden vom 13. bis 23. Oktober zur Begegnung mit dem Nachbarland ein, mit einem Schwerpunkt auf Okzitanien. Verantwortet wird das Festival vom Deutsch-Französischen Kulturkreis, der hier privaten und öffentlichen Kulturveranstaltern eine Plattform für ihren frankreichbezogenen Beitrag bietet: Von Kunst bis Kulinarik, von Pétanque bis Paris, von Chanson bis Champagne und weit darüber hinaus reicht die breite Programmpalette.

Feierlich eröffnet wird die Französische Woche mit der Compagnie Les Objets Volants – und dabei geht es rund. Circus Puzzle heißt das jüngste Stück der Truppe aus Reims, die mit Einrad, Jonglierbällen und Wheel Cyr eine komödiantische und lebensbejahende Mélange aus Theater, Tanz und Akrobatik vorführt und dabei alle Altersgruppen begeistert. (Donnerstag, 13. Oktober, 19.30 Uhr/ Chapel Raum für Stadtkultur).

Cineasten dürfen sich auf eine Hommage an Louis Malle freuen, dessen Geburtstag sich am 30. Oktober zum 90. Mal jähren würde. Eine 5-teilige Filmreihe (in OmU) würdigt das vielseitige, genreumfassende Werk des umtriebigen Künstlers, wobei Klassiker wie Zazie dans le Métro und der einst skandalträchtige Film Les amants nicht fehlen dürfen. Den Auftakt bildet die komödiantische Politpersiflage Viva Maria mit den Filmgrößen Jeanne Moreau und Brigitte Bardot. (Ab 14. Oktober/Karlstorkino Heidelberg Altstadt).

An zwei aufeinanderfolgenden Tagen wird die französische Autorin Camille Laurens in Heidelberg auftreten. Ihr jüngst bei dtv erschienenes Buch Es ist ein Mädchen (französisch Fille) erzählt die Geschichte von Laurence, die in den 1960er Jahren in Rouen aufwächst. In einer Zeit, in der Mädchen in der Gesellschaft oder in der eigenen Familie zahlreichen Diskriminierungen ausgesetzt sind und der Weg zur Gleichberechtigung noch lang ist. (Montag, 17. Oktober, 19.30 Uhr/Libresso Heidelberg).

Die Compagnie Les Objets Volants aus Reims eröffnet mit ihrem Stück Circus Puzzle am Donnerstag, 13. Oktober, die Französische Woche in Heidelberg. Foto: ©Circus Puzzle

Am darauffolgenden Tag werden im überwiegend französisch geführten Gespräch zwischen Autorin und ihrer Übersetzerin Lis Künzli die spezifischen Anforderungen bei der Übersetzung des Romans erörtert und gezeigt, wie die gesellschaftliche Position von Mädchen und Frauen bereits durch bestimmte Begriffe festgeschrieben wird. (Dienstag, 18. Oktober, 17 Uhr/ Institut für Übersetzen und Dolmetschen der Universität Heidelberg).

Sportlich geht es zu, wenn die Tour des Français nunmehr zum dritten Mal startet. In diesem Jahr radelt die Équipe auf den Spuren Molières, dessen Geburtstag sich zum 400. Mal jährt. Zum Abschluss lockt ein Picknick mit südfranzösischen Spezialitäten (Sonntag, 16. Oktober, 14 Uhr – in französischer Sprache, Sonntag, 23. Oktober, 14 Uhr – in deutscher Sprache/Treffpunkt jeweils Kornmarkt Heidelberg).

Ist Frankreich angesichts der aktuellen Mehrheitsverhältnisse für Staatspräsident Emmanuel Macron unregierbar? Diese Frage wird bei einem politischen Frühschoppen erörtert, eingeführt von dem Politologen Werner Zettelmeyer von der Université Cergy-Pontoise. (Sonntag, 16. Oktober, 11 Uhr/Café Burkhardt).

Für einen respektvollen Umgang des Menschen mit der Natur setzt sich seit langem der führende Experte für Primärwälder Francis Hallé aus Montpellier ein, der auf Einladung des Montpellier-Hauses zu mehreren Veranstaltungen nach Heidelberg kommt. Gezeigt wird der Film Das Geheimnis der Bäume/Il était une forêt im Beisein des Botanikers Hallé (Montag, 17. Oktober, 20 Uhr/ Karlstorkino), ein Spaziergang durch den Heidelberger Stadtwald wird von ihm geführt, und in einem Abendvortrag berichtet er über sein Engagement für die Wiederaufforstung des Primärwaldes. (18. Oktober/Philosophenweg Ecke Bergstraße; Vortrag am 18. Oktober , 19 Uhr /Aula der Alten Pädagogischen Hochschule). Seine botanischen Zeichnungen werden vom 19. Oktober bis 18. November in der Alten Pädagogischen Hochschule in einer Ausstellung zu sehen sein.

„Occitània mon pais“ – unter diesem Motto steht der Okzitanien-Tag am 22. Oktober mit einem bunten Programm für Jung und Ältere. Zur Eröffnung um 15 Uhr im Theater der Stadt zeigt die Compagnie Ieto aus Toulouse mit ihrem poetisch-akrobatischen Stück Pour hêtre, wie ein harmonisches Zusammenleben von Mensch und Umwelt möglich ist. Spielerisch, künstlerisch, literarisch und musikalisch geht es danach weiter mit Schnitzeljagd, Boule-Spiel, Malatelier für junge Wilde, Kurzvorträgen zu den Fauvisten in Collioure und zur okzitanischen Sprache, mit gemeinsamem Singen okzitanischer Lieder sowie mit Texten und szenischen Umsetzungen zu Molière durch Gymnasiastinnen und Gymnasiasten aus Heidelberg und Wiesloch. Die Beiträge sind im Montpellier-Haus und im Romanischen Keller zu erleben, wo auch Speisen, Getränke sowie das Cafémobile bereitstehen und Laurent Leroi stimmungsvoll am Akkordeon begleitet. Zum Abschluss des Tages lädt ein okzitanisches Buffet ins Marstallcafé ein, wo das okzitanische Trio Raffut mit mediterranem und tropischem Groove den Tag ausklingen lässt. (Das komplette Programm zum Okzitanien-gibt's auf https://französische-woche.de/veranstaltungen).

Zu einer visuellen Reise an die Mittelmeerküste lädt Claire Muchir, Direktorin des Musée d'Art moderne de Collioure, am Abschlusssonntag des Festivals ein. Die von ihr kuratierte Ausstellung Collioure, Babel des Arts veranschaulicht, wie internationale Künstler 1905-1945 das beschauliche Hafenstädtchen zu ihrem Zufluchtsort machten und dabei dessen malerische Silhouette vielfach festhielten. Nach dem Vortrag in französischer Sprache mit Übersetzung klingt die Französische Woche bei einem Sektempfang aus. (Sonntag, 23. Oktober, 11 Uhr/Palais Prinz Carl).

Das gesamte Programm findet sich im Internet auf https://französische-woche.de sowie in der Programmbroschüre, die an vielen Orten in Heidelberg ausliegt.

Wochenkurier
12. Oktober 2022

Unbändige Neugier aufs Leben

Das Karlstorkino zeigt in einer Retrospektive Filme des französischen Meisterregisseurs Louis Malle

Von Wolfgang Nierlin

„Was immer ich in Filmen gemacht habe, ist eine Reflexion meines Lebens", hat Louis Malle einmal gesagt. Vielleicht sind diese Spiegelungen vielfältiger, von einer unbändigen Lust am Neuen getriebenen Erfahrungen der Grund dafür, dass der französische Regisseur so oft die Geschichten und Genres wechselte.

Diese scheinbare Abwesenheit von Kontinuität hat den filmisch frühreifen Einzelgänger, der etliche Jahre in den USA gearbeitet hat, zu einem Außenseiter am Rande der Nouvelle Vague gemacht. Trotzdem ist sein Werk von wiederkehrenden Themen und Motiven gekennzeichnet. Die einschneidenden Erfahrungen Heranwachsender, die Prägungen durch soziale Herkunft, der Verstoß gegen Regeln sowie die Einsamkeit als Lebensgefühl sogenannter Randexistenzen lassen sich als Grundkonflikte identifizieren. Dabei ist den Figuren oft ein Hang zum Rebellischen eigen.

Eine Wiederbegegnung mit seinem Werk, das die autobiografischen Anteile oft in imaginierten Leben versteckt, ermöglicht ab dem 14. Oktober eine kleine Retrospektive aus fünf Filmen. Veranstaltet wird sie vom Deutsch-Französischen Kulturkreis in Zusammenarbeit mit dem Karlstorkino, wo die Filme, jeweils von einführenden Vorträgen begleitet, gezeigt werden.

Die mit Brigitte Bardot und Jeanne Moreau prominent besetzte Revolutionskomödie „Viva Maria!" (1965) bildet den Auftakt der Reihe. Darin kämpfen zwei Frauen im mexikanischen Bürgerkrieg mit Maschinengewehren und weiblichen Reizen für die Freiheit und bürsten nebenbei den Mythos des Wilden Westens gegen den Strich.

Noch anarchischer treibt es die zehnjährige Titelheldin in der Romanverfilmung „Zazie dans le Métro" („Zazie",1960) auf ihrer Odyssee durch Paris. Um Raymond Queneaus Sprachexperimente in das Medium Film zu übersetzen, arbeitet Louis Malle mit Zitaten aus Stummfilmen und mit allerlei technischen Tricks, die das raum-zeitliche Kontinuum auflösen.

Wiederholt hat Louis Malle, der am 30. Oktober 90 Jahre alt geworden wäre, empfindlich gegen Tabus und gesellschaftliche Konventionen verstoßen. Selbst Spross einer reichen Industriellenfamilie und streng katholisch erzogen, lässt er in „Les amants" („Die Liebenden", 1958) eine Ehefrau mit ihrem jungen Liebhaber aus der gutbürgerlichen Familie ausbrechen, wobei ein romantisches Spiel aus Licht und Schatten die Liebe als Naturgewalt überhöht. „Aus einem Blick kann Liebe entstehen", heißt es entsprechend.

Noch weiter geht Malle mit „Le souffle au cœur" („Herzflimmern", 1971), wenn er den Inzest zwischen einer Mutter und ihrem 15-jährigen Sohn schildert, ohne diesen Tabubruch zu problematisieren. In seinem berührenden Film „Au revoir les entfants" („Auf Wiedersehen, Kinder", 1987), der auf eigenen Erlebnissen während seiner Internatszeit basiert und während der deutschen Okkupation spielt, widmet sich Louis Malle schließlich kollektiver Verdrängung und damit einem nationalen Tabu. Die Freundschaft der jugendlichen Helden und ihre Liebe zur Kunst setzen darin ein Hoffnungszeichen gegen Rache und Schuld.

Tanzende Revolutionärinnen: Jeanne Moreau als Maria I (links) und Brigitte Bardot als Maria II. Foto: United Artists

Info: Heidelberg, Karlstorkino: Filmreihe Louis Malle im Rahmen der Französischen Woche, ab dem 14. Oktober; alle Filme im OmU.

Rhein-Neckar-Zeitung, RNZett
13. Oktober 2022

Die mit dem Reifen tanzen

Festival: 17. Französische Woche mit Nouveau Cirque in der Chapel eröffnet

Von Michaela Roßner

Heidelberg. Leichtigkeit mit großer Präzision: „Les Objets Volants (Die fliegenden Objekte)“ nennen sich drei Artisten und Jongleure aus Reims, die Bälle, einen Reifen und ein Einrad mit Körperbeherrschung, Witz und Eleganz beherrschen. Rund 160 Gäste haben den Auftritt bei der Eröffnung der 17. Französischen Woche am Donnerstag in die Chapel in der Heidelberger Südstadt miterlebt. Von Champagner bis Zirkus, von der Provinz bis Paris, von Film bis Frauenzahlen: Die 17. Französische Woche in Heidelberg bietet bis 23. Oktober mehr als 60 Veranstaltungen von 35 Veranstaltern, von größeren Einrichtungen über Buchhandlungen oder Cafés bis zu einzelnen privaten Anbietern.

Ein Schwerpunkt des Programms liegt auf Okzitanien, dem der Samstag, 22. Oktober, gewidmet ist. Aber auch der 90. Geburtstag des 1995 verstorbenen Filmemachers Louis Malle und der 400. Geburtstag Molières bilden sich im Programm des Festivals ab.

Voler – fliegen – stehe metaphorisch für das Überwinden von Hindernissen und das Überwinden von Widrigkeiten, schlug Festivalleiterin Erika Mursa bei der Begrüßung einen Bogen von den Künstlern zur aktuellen Situation in Europa. Darauf ging auch der neue Botschafter Frankreichs in Stuttgart, Gaël de Maisonneuve, ein, seit sechs Wochen in Deutschland und bei seinem ersten Besuch in Heidelberg. Gerade jetzt sei die Solidarität in Europa wieder besonders wichtig.

Kulturamtsleiterin Andrea Edel sprach von einem „beeindruckend“ und „einmalig vielfältigen“ Programm und freute sich über den breiten Raum, den der Bereich Literatur einnimmt. So ist Autorin Camille Laurens mit ihrem neuen Roman „Fille (Es ist ein Mädchen)“ am 17. Oktober bei Schmitt & Hahn (19.30 Uhr) und am folgenden Tag im Institut für Dolmetschen, gemeinsam mit ihrer Übersetzerin. Reinhard Pabst beschäftigt sich, unterstützt vom Freundeskreis Literaturhaus, am Donnerstag, 20. Oktober, um 18 Uhr mit „Prousts Locke“.

Eine Terminänderung gibt es: Die für Samstag, 15. Oktober, 17 Uhr im Programm angekündigte Eröffnung der Ausstellung „Frauenzahlen zählen“ von Kornelia Roth wird um eine Woche, auf Sonntag, 23. Oktober, 17 Uhr, verschoben. In der ehemaligen Kantine der Heidelberger Druckmaschinen in der Kurfürsten-Anlage 58 geht es um Geschlechtergerechtigkeit, die sich in Zahlen ausdrückt.

Thibault Theyssens (v.l.), Paul Keaton und Jean-Baptiste Diot. BILD: PHILIPP ROTHE

In der Chapel fand die Eröffnung der Französischen Woche zum ersten Mal statt. In diesem Bürgerzentrum an der Römerstraße hat der Deutsch-Französische-Kulturkreis inzwischen seine Postadresse. Dass die Organisation des Festivals rein ehrenamtlich gestemmt wird, bezeichnete Mursa als einen Kraftakt, der kaum noch zu schaffen sei. Kulturbürgermeister Wolfgang Erichson hatte bei der Eröffnung der 16. Französischen Woche im vergangenen Jahr versprochen, dass der städtische Zuschuss aufgestockt wird, erinnerte Mursa in ihrem Grußwort.

www.französische-woche.de

Mannheimer Morgen
15. Oktober 2022

Vom Jonglieren des Universums

Furioser Auftakt der Französischen Woche mit „Les Objets Volants“ aus Reims – Zeitgenössischer Zirkus in der Chapel

Von Arndt Krödel

Sogar zur Zirkusarena hat die renovierte Chapel in der Rheinstraße das Zeug: Zur Eröffnung der 17. Französischen Woche Heidelberg wirbelten die drei Protagonisten der „Compagnie Les Objets Volants“ (Die fliegenden Objekte) aus dem französischen Reims über den kreisrunden Manegenteppich im Bürgerzentrum der Südstadt, und verbreiteten binnen Minuten zirzensische Atmosphäre der feinsten Art.

Mit mehr als 60 Veranstaltungen bietet die Französische Woche auch in diesem Jahr wieder ein Programm an, das unterschiedliche Sparten der Kultur bedient und manche Überraschung bereithält. Sie ist nach den Worten von Erika Mursa, Festivalleiterin und Vorsitzende des veranstaltenden Deutsch-Französischen Kulturkreises, das einzige Kulturfestival in Heidelberg, das seit 17 Jahren ein so umfangreiches und hochkarätiges Programm bietet – bewerkstelligt allein durch ehrenamtliches Personal.

„Les Objets Volants“ eröffneten mit ihrem Stück „Circus Puzzle“ in der Chapel in der Südstadt die Französische Woche, die noch bis zum 23. Oktober geht. Foto: Philipp Rothe

Angesichts dieser „zunehmend schweren Last“, so Mursa in ihrer Eröffnungsrede, baue man auf eine posi-

Andrea Edel, Leiterin des städtischen Kulturamts, die ein Grußwort in Ver-

Heidelberg, dass die Kultur in Krisenzeiten eine immer stärkere Rolle spiele.

den Elan. Drei absolute Könner ihres Fachs brauchten nicht lange, um das Publikum in der Chapel zu verzaubern: Jean-Baptiste Diot, der Jongleur, Paul Keaton, der Einradfahrer, und Thibault Theyssens im Cyr-Rad brillieren in ihren Disziplinen und beherrschen zugleich die Kunst, diese – oft im Wortsinne – ineinander greifen zu lassen. Mit relativ wenigen Mitteln kreieren sie den „Nouveau Cirque“ (Zeitgenössischer Zirkus), eine in Frankreich sehr populäre Kunstform, die Theater, Tanz und Akrobatik kombiniert und dabei auch narrative Inhalte vermittelt.

In geschmeidigen Bewegungen und virtuosem Umgang mit ihren „Objekten“ erzählen die drei Zirkuskünstler ihre Geschichte von der Jonglage des Universums und der Suche nach dem Gleichgewicht, die mit Geduld und Offenheit für das Unerwartete zu tun hat. Bierernst ist hier gar nichts – witzige Einfälle und augenzwinkernder Humor sind wichtige Bestandteile des Stücks (Regie: Denis Paumier), etwa wenn ironisch mit den unterschiedlichen körperlichen Konstitutionen der Gruppenmitglieder gespielt

Rhein-Neckar-Zeitung
15./16. Oktober 2022

Der Wald aus Expertensicht

Veranstaltungsreihe mit dem Botaniker Francis Hallé

RNZ. Die Französische Woche widmet sich mit einer zweitägigen Veranstaltungsreihe dem Wald. Der französische Botaniker Francis Hallé aus Montpellier ist bei den Veranstaltungen dabei. Nach seinem Studium der Biologie spezialisierte er sich auf die Botanik und erforschte vor Ort die Urwälder der Elfenbeinküste, des Kongos und Indonesiens. Die Veranstaltungen im Überblick:

> **Montag, 17 Oktober, 20 Uhr:** Das Karlstorkino, Am Karlstor 1, zeigt den Film „Il était une forêt / Das Geheimnis der Bäume" aus dem Jahr 2013 im französischen Original mit deutschen Untertiteln. Anschließend erfolgt ein Gespräch mit Francis Hallé. Eintrittskarten vor Ort und online auf karlstorkino.de.

> **Dienstag, 18. Oktober, 16.30 Uhr:** Auf einem zweisprachigen Spaziergang mit dem berühmten Botaniker vom Philosophenweg aus in den Heidelberger Wald können Besucher den Stadtwald erkunden. Treffpunkt: am Fuße des Philosophenwegs/Ecke Bergstraße. Eintritt frei. Die Veranstaltung fällt bei Regen aus.

> **Dienstag, 18. Oktober, 19 Uhr:** In einem Vortrag stellt Francis Hallé tropische und gemäßigte Regenwälder vor und geht aus Gemeinsamkeiten und Unterschiede ein. Der Vortrag findet auf Französisch statt und wird ins Deutsche übersetzt. Er findet in der Aula im Altbau der alten Pädagogischen Hochschule Heidelberg, Keplerstraße 87, statt. Der Eintritt ist frei.

> **Dienstag, 18. Oktober, nach dem Vortrag:** Die Ausstellung mit botanischen Zeichnungen von Francis Hallé wird im Erdgeschoss der Pädagogischen Hochschule, Keplerstraße 87, eröffnet. Sie ist dort bis 18. November zu sehen.

Rhein-Neckar-Zeitung
17. Oktober 2022

Film über Geheimnis der Bäume

Gespräch mit Botaniker Francis Hallé

17.10.2022 VON OTT

Heidelberg. Zum Besuch des renommierten Botanikers Francis Hallé in Heidelberg wird am Montag, 17. Oktober, im Karlstorkino der Film „Il était une forêt/Das Geheimnis der Bäume" gezeigt. Die Veranstaltung im Rahmen der französischen Woche beginnt um 20 Uhr. Der Film von Luc Jacquet mit Francis Hallé läuft in der französischen Originalfassung mit deutschen Untertiteln. Danach folgt ein Gespräch mit dem Botaniker. Der Eintritt kostet 7,50 Euro, ermäßigt 6,50 Euro. In dem Dokumentarfilm über das Wunderwerk Baum geht Francis Hallé auf eine magische Reise zum Ursprung des Lebens. Gedreht wurde in Peru, Gabun und Frankreich.

Bei einem Spaziergang am Dienstag, 18. Oktober, 16.30 Uhr, gibt der Botaniker eine Einführung in den Heidelberger Wald aus Sicht eines Experten. Treffpunkt am Fuße des Philosophenwegs/Ecke Bergstraße. Die Veranstaltung auf Französisch und Deutsch fällt nur bei starkem Regen aus. Der Eintritt ist frei. Am Dienstag, 18. Oktober, 19 Uhr, hält Hallé einen Vortrag über tropische und gemäßigte Regenwälder im Altbau der alten Pädagogischen Hochschule (Keplerstraße 87). ott

Mannheimer Morgen
17. Oktober 2022

Francis Hallé über den Wald

Veranstaltungen im Rahmen der Französischen Woche

RNZ. Der Botaniker Francis Hallé aus Montpellier ist im Rahmen der Französischen Woche zu Gast. Hallé forscht über die Architektur der Wälder und der einzelnen Pflanzen. Dabei hat er stets den Zusammenhang von der Natur und dem Wohlbefinden der Menschen im Blick. Anlässlich seines Besuchs finden am Montag, 17., und Dienstag, 18. Oktober, drei Veranstaltungen zum Thema Wald statt. Veranstalter sind das Montpellier-Haus in Zusammenarbeit mit dem Medienforum, der Verein Forest Art Project, die Stadt sowie die Pädagogische Hochschule Heidelberg.

> **Das Geheimnis der Bäume:** Das Karlstorkino zeigt am Montag, 17. Oktober, 20 Uhr, den Film „Il était une forêt" (Das Geheimnis der Bäume) im französischen Original mit deutschen Untertiteln. Anschließend findet ein Gespräch mit Francis Hallé, Autor des Films, statt. Der Eintritt kostet 7,50 (ermäßigt 6,50) Euro. Kartenvorverkauf online: www.karlstorkino.de.

> **Waldbegehung:** Am Dienstag, 18. Oktober, 16.30 bis 18.30 Uhr, besteht Gelegenheit zu einem kostenlosen Spaziergang mit Francis Hallé in den Heidelberger Wald. Treffpunkt ist am Fuße des Philosophenwegs, Ecke Bergstraße.

> **Vortrag:** Ebenfalls am Dienstag, 18. Oktober, um 19 Uhr, spricht Hallé unter dem Titel „Tropische und gemäßigte Regenwälder: Gemeinsamkeiten und Unterschiede" im Altbau der Alten Pädagogischen Hochschule, Keplerstraße 87.

Rhein-Neckar-Zeitung
15./16. Oktober 2022

Pädagogische Hochschule HEIDELBERG University of Education

HOCHSCHULE EINRICHTUNGEN STUDIUM FORSCHUNG WEITERBILDUNG INTERNATIONAL

Presse und Kommunikation › Veranstaltungen & Termine › Vernissage mit Francis Hallé: "Botanische Zeichnungen"

- Coronavirus: Aktuelle Informationen
- Ihre Ansprechpartner
- (Presse-)Mitteilungen
- Publikationen
- Corporate Design
- Digitale Schwarze Bretter
- Service
- Veranstaltungen & Termine

Vernissage mit Francis Hallé: "Botanische Zeichnungen"

18.10.2022

Eine Kooperationsveranstaltung mit dem Montpellier-Haus, der Stadt Heidelberg und dem Forest Art Project.

Sein Vater vermittelte ihm die Leidenschaft für Bäume, seine Mutter die für Geschichte und Kunst. Bei seinen Expeditionen in die Urwälder Afrikas und Asiens fertigte er unzählige Zeichnungen von Pflanzen an. Dies ist Grundlage für das künstlerische Werk des Montpellieraner Botanikers Francis Hallé.

Er überrascht in einem Atlas der phantastischen Pflanzen mit tanzenden Magroven und gehenden Bäumen und vergleicht dabei die Schönheit der Natur mit jener der Kunst. Die Ausstellung im Rahmen der Französischen Woche Heidelberg zeigt einen kleinen Ausschnitt aus dem Werk des unermüdlichen Forschers des Urwaldes. Sie wird am Dienstag, 18. Oktober 2022 um 20.30 Uhr eröffnet. Francis Hallé wird im Altbau der Pädagogischen Hochschule anwesend sein (Keplerstraße 87, D-69120 Heidelberg).

Es handelt sich um eine Veranstaltung des Montpellier-Hauses in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, der Stadt Heidelberg und dem Verein Forest Art Project. Die Ausstellung wird zu den regulären Öffnungszeiten der Hochschule bis zum 18. November 2022 gezeigt.

Pädagogische Hochschule Heidelberg
18. Oktober 2022

Heidelberg 13°C Kontakt Stadtplan Presse Stadtblatt Suchbegriff(e) DE

Startseite / Presse

↳ **18.10.2022 Ausstellung im Rathaus anlässlich der Französischen Woche**

Ausstellung im Rathaus anlässlich der Französischen Woche

„Okzitanien: Eine Fotoreise zu 41 Sehenswürdigkeiten der Region"

Die Region Okzitanien rund um Heidelbergs französische Partnerstadt Montpellier konzentriert eine außergewöhnliche Vielfalt an historischen Gedenkstätten sowie kulturellen, natürlichen und historischen Reichtümern südwestlich der Rhône. Einen Einblick gibt die Ausstellung „Okzitanien: Eine Fotoreise zu 41 Sehenswürdigkeiten der Region" vom 19. Oktober bis 4. November 2022 im Foyer des Heidelberger Rathauses und im Montpellier-Haus.

Von den Cevennen bis zu den Pyrenäen entlang des Mittelmeers fasziniert Okzitanien mit seinen 41 sehenswerten Kulturstätten, seien sie majestätisch, authentisch, wild oder sagenumwoben. Acht Unesco-Welterbestätten sind in der seit 2016 aus zwei ehemals kleineren Regionen zusammengeführten und seitdem zweitgrößten Region des Festlandes Frankreich zu entdecken – vom römischen Pont du Gard über den Canal du Midi bis zur Festung Carcassonne. Aber auch: die Schluchten des Aveyrons, die Hochebene Larzac mit ihren Ruinen der Templer, die Wege nach Santiago de Compostela, die regionale Hauptstadt Toulouse, das Städtchen am Mittelmeer Collioure und vieles mehr. Die Ausstellung ist eine Veranstaltung des Montpellier-Hauses in Zusammenarbeit mit der Region Okzitanien und der Stadt Heidelberg im Rahmen der Französischen Woche.

Die Vernissage findet am Mittwoch, 19. Oktober 2022, um 18.30 Uhr im Foyer des Heidelberger Rathauses, Marktplatz 10, im Beisein von Catherine Ariso, Vertreterin der Region Okzitanien, Carla Jauregui vom Montpellier-Haus und einer Vertreterin/eines Vertreters der Stadt Heidelberg statt. Die Ausstellung ist bis 4. November 2022 zu den regulären Öffnungszeiten des Rathauses – montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr – geöffnet. Die Ausstellung ist barrierefrei zugänglich, der Eintritt ist frei.

Die Ausstellung im Montpellier-Haus, Kettengasse 19, ist wie folgt geöffnet: montags bis donnerstags, 10 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr, freitags von 10 bis 13 Uhr und 14 bis 16 Uhr. Der Eintritt ist frei. Mehr Informationen im Internet unter www.montpellier-haus.de ».

www.heidelberg.de
Oktober 2022

Als Mädchen weniger zählten

Camille Laurens liest

RNZ. „Haben Sie Kinder?", wird der Vater gefragt. „Nein, ich habe zwei Mädchen", antwortet er. Diese Szene ist eine der ersten Erinnerungen einer Frau, die um 1960 in gutbürgerlichen Verhältnissen in Rouen aufwächst. Was folgt, ist ein Leben, wie es exemplarisch scheint für ihre Generation. Um Camille Laurens Roman „Es ist ein Mädchen" wird es an diesem Montag, 17. Oktober, um 19.30 Uhr in der Buchhandlung Schmitt und Hahn Libresso, Brückenstraße 4, gehen. Die Autorin liest auf Französisch aus ihrem Werk, eine Übersetzerin wird anwesend sein. Camille Laurens wurde 1957 in Dijon geboren und ist eine wichtige Figur der französischen Literaturszene. Ihre Bücher wurden vielfach ausgezeichnet. Ihr Werk wird zur Autofiktion gezählt.

Der Eintritt zu der in Kooperation mit dem Deutsch-Französischen Kulturkreis organisierten Veranstaltung beträgt regulär zwölf Euro. Eine Anmeldung ist willkommen per E-Mail an: libresso@schmitt-hahn.de.

Rhein-Neckar-Zeitung
17. Oktober 2022

Heute in Heidelberg

UNSER TAGESTIPP

Wunderschönes Okzitanien: Eine Ausstellung an zwei Orten

Heidelbergs Partnerstadt Montpellier liegt am Mittelmeer eingebettet in das wunderschöne Okzitanien. Eine Fotoausstellung zeigt ab dem heutigen Mittwoch 41 sehenswerte Kulturstätten in der südfranzösischen Region – manche majestätisch, andere wild oder sagenumwoben. Die Ausstellung, die das Montpellier-Haus in Zusammenarbeit mit der Region Okzitanien und der Stadt Heidelberg im Rahmen der Französischen Woche organisiert, ist an zwei Orten gleichzeitig zu sehen: Eröffnet wird sie heute um 18.30 Uhr im Rathaus, außerdem werden Bilder im Montpellierhaus, Kettengasse 19, gezeigt. Der Eintritt ist frei. Mehr Infos: www.montpellier-haus.de. Foto: zg

FRANZÖSISCHE WOCHE

Ehem. Kantine der HD Druckmaschinen
„Frauenzahlen zählen", Werke von Kornelia Roth, täglich 17-19 Uhr, bis 23.10.22, Kurfürsten-Anlage 58

Elisabeth-von-Thadden-Schule
Filmvorführung „Un profil pour deux", 19.30 Uhr, Klostergasse 2-4

Friedrich-Ebert-Haus
„Valses anachroniques oder Tanz der Rivalinnen", szenische Lesung mit Musik, Theaterstück von Ute Steinheber, W.H.Schmitt mit Musik von Chopin, 20 Uhr; „Simone de Beauvoir - das andere Gesicht", Vortrag mit anschließender Diskussion Ute Steinheber und Karl Simpfendörfer, 18 Uhr, Pfaffengasse 18

Institut für Übersetzen
Vortrag Jean-Samuel Marx: „Apprendre l'un de l'aurte" - plus qu'un slogan?. 19 Uhr, auf Französisch mit simultaner Verdolmetschung ins Deutsche, Plöck 57a

Kurpfälzisches Museum
Führung „Heidelberga deleta - Ein folgenschweres Missverständnis?", 16 Uhr, Hauptstraße 97

Rathaus
„Okzitanien: Fotoreise zu 41 Sehenswürdigkeiten der Region", Eröffnung Foyer, 18.30 Uhr, bis 4.11.22, Marktplatz

Textilmuseum Max Berk
T.O.P Secret, zeitgenössische Textilkunst von Pascale Goldenberg, Gabi Mett und Judith Mundwiler, Mi, Sa, So 13-1f Uhr, bis 29.1.23, Brahmsstraße 8

Rhein-Neckar-Zeitung
19. Oktober 2022

DIE-STADTREDAKTION

START | HEUTE | RUBRIKEN | DER-NEWSLETTER | DIE-JUGENDREDAKTION

»Pour hêtre« / Gastspiel der Compagnie IETO im Rahmen der Französischen Woche

Red. Mir — am 14. Oktober 2022

FRANZÖSISCHE WOCHE | THEATER HEIDELBERG

Samstag, 22. Oktober 2022 | 15:00 Uhr | Alter Saal

Poetisch-kraftvoller Tanz über den Menschen und die Natur im Alten Saal

Am Samstag, den 22. Oktober 2022 um 15:00 Uhr präsentiert die französische Compagnie IETO aus Toulouse das Tanzstück »Pour hêtre« im Alten Saal des Theaters und Orchesters Heidelberg. Ein poetisch-artistisches Stück über Mensch und Umwelt, das den Okzitanischen Tag im Rahmen der Französischen Woche Heidelberg eröffnet.
Der Mensch und die ihn umgebende Natur: Kein Thema wird heute so vehement, vielfältig und eindringlich besprochen wie diese folgenreiche Beziehung. Eine tänzerisch umgesetzte und dabei poetisch und sinnlich zugleich anmutende Annäherung an dieses spannungsvolle Sujet zeigt die Compagnie IETO aus Toulouse mit ihrem Stück »Pour hêtre«.
Die Verbindung zwischen Mensch und Natur ergibt sich bereits aus dem Titel. Gesprochen wie être (franz: sein) und damit auf das (menschliche) Dasein anspielend, nimmt das geschriebene hêtre (franz.: Buche) Bezug auf die Natur im Allgemeinen und die Buche im Besonderen. Zahlreiche Varianten dieses Laubbaumes finden sich in der Szenerie des Stücks wieder, nicht als bloße Kulisse, sondern vielmehr als aktive Elemente einer akrobatischen Choreografie. Die Compagnie IETO kreiert ein Stück mit fließenden Bewegungen, manchmal luftig und groß, manchmal intim und klein.
Gastspiel im Rahmen der französischen Woche Heidelberg vom 13. bis 23. Oktober 2022
Mit freundlicher Unterstützung der Baden-Württemberg Stiftung, des Institut français und des französischen Ministeriums für Kultur.

Weitere Informationen sowie Karten unter www.theaterheidelberg.de... oder an der Theaterkasse, Theaterstraße 10; 06221 | 58 20 000; tickets@theater.heidelberg.de...

Bild: G. Larogon

Die Stadtredaktion
14. Oktober 2022

MRN-News.de
Metropolregion Rhein-Neckar News

17.10.2022, 21:09 Uhr

Heidelberg – Pour hêtre« / Gastspiel der Compagnie IETO im Rahmen der Französischen Woche am Samstag, 22. Oktober 2022 um 15:00 Uhr im Alter Saal

Heidelberg / Metropolregion Rhein-Neckar(red/ak/Theater und Orchester Heidelberg) – Poetisch-kraftvoller Tanz über den Menschen und die Natur im Alten Saal: Am Samstag, den 22. Oktober 2022 um 15:00 Uhr präsentiert die französische Compagnie IETO aus Toulouse das Tanzstück »Pour hêtre« im Alten Saal des Theaters und Orchesters Heidelberg. Ein poetisch-artistisches Stück über Mensch und Umwelt, das den Okzitanischen Tag im Rahmen der Französischen Woche Heidelberg eröffnet.

www.mrn-news.de
17. Oktober 2022

„**Pour hêtre**“: Tänzerisches Gastspiel aus Toulouse zum **Okzitanischen Tag** der Französischen Woche

Poetische Kraft der Natur

Heidelberg. (RNZ) Zur Französischen Woche präsentiert die Compagnie IETO aus Toulouse ein poetisch-artistisches Stück über Mensch und Umwelt, das den Okzitanischen Tag eröffnet.

Der Mensch und die ihn umgebende Natur: Kein Thema wird heute so vehement, vielfältig und eindringlich besprochen wie diese folgenreiche Beziehung. Eine tänzerisch umgesetzte und dabei poetisch und sinnlich zugleich anmutende Annäherung an dieses spannungsvolle Sujet zeigt die Compagnie IETO in „Pour hêtre“. Die Verbindung zwischen Mensch und Natur ergibt sich bereits aus dem Titel. Gesprochen wie être (französisch: sein) und damit auf das (menschliche) Dasein anspielend, nimmt das geschriebene hêtre (franz.: Buche) Bezug auf die Natur.

Zahlreiche Varianten des Laubbaumes finden sich in der Szenerie des Stücks wieder, nicht als bloße Kulisse, sondern als aktive Elemente einer akrobatischen Choreografie. Die Compagnie IETO kreiert ein Stück mit fließenden Bewegungen, manchmal luftig und groß, manchmal intim und klein.

Rhein-Neckar-Zeitung, RNZett
20. Oktober 2022

Viele spannende Begegnungen

Bilanz: 17. Französische Woche Heidelberg erfolgreich zu Ende gegangen

Von Michaela Roßner

Heidelberg. Mehr als 60 Veranstaltungen an zehn Tagen im gesamten Stadtgebiet: Die gerade zu Ende gegangene Französische Woche hat in vielen Facetten begeistert. Zwischen 5000 und 6000 Besucher erlebten Kino, Konzerte, Theater, Lesungen, Ausstellungen, Picknick, Boulespiel und vieles mehr mit. Das ehrenamtliche Organisationsteam um Festivalleiterin Erika Mursa zieht nach diesem erfolgreichen Kraftakt zufrieden Bilanz. Verantwortet wird die Reihe vom Deutsch-Französischen Kulturkreis (dfk).

Bei der Eröffnung in der Chapel der Südstadt hatte Kulturamtsleiterin Andrea Edel am 13. Oktober von einem „beeindruckend" und „einmalig vielfältigen" Programm gesprochen, das bevorstand. Der Auftakt mit drei Nouveau-Cirque-Künstlern aus Reims, den etwa 160 Gäste miterlebten, und die Theatervorstellung zum Okzitanientag („Pour hêtre" der Compagnie IETO aus Toulouse) mit rund 170 Menschen im Publikum gehörten zu den besonders großen Veranstaltungen. Dazu kamen die vielen auch kleinen Formate wie etwa eine französischsprachige Führung durch das Museum Sammlung Prinzhorn („Elsa Blankenhorn: Das Gedankenleben ist doch wirklich").

Die Vorstellung der Compagnie aus IETO im Städtischen Theater am letzten Festivalwochenende zog die Zuschauer besonders in Bann: Der Titel „Pour hêtre" spielt auf die besondere Bedeutung der Natur für den Menschen an, denn „être" (Sein) und „hêtre" (Buche) werden gleich ausgesprochen. Mit mehreren Buchenstämmen, die zu einer Art Nest

„Pour hêtre": Akrobatik an Buchenstämmen. BILD: BETTINA FETZER

aufgetürmt waren, begann die Darbietung. Aus ihm schlüpften die Artisten, richteten nach und nach die Stämme auf und zeigten gleichzeitig akrobatische Übungen. „Am Ende gingen viele Zuschauer auf die Bühne und schauten sich fasziniert den so entstandenen Wald an", erinnert sich Mursa.

Natur und Wald

Das Thema Wald beschäftigte die Französische Woche zudem in einem Vortrag und bei einem Spaziergang im Forst: Botaniker Francis Hallé ist Experte für die Erforschung von Primärwäldern und öffnete die Augen für die Wunder des Lebensraums Wald. Sich mit den meist weit gereisten Experten nicht nur an einem Abend oder bei einem Termin zu beschäftigen, sondern bei mehreren, ist eine Idee, die künftig noch stärker verfolgt werden könnte, berichtet Mursa. So trafen sich die Akrobaten der Auftaktveranstaltung am Folgetag mit Schülern des Hölderlin-Gymnasiums zu einem Workshop. Apropos: „Chapeau auch für die Schüler des Hölderlin und des Gymnasiums Wiesloch für ihre Szenen zu Molière, die sie am Okzitanien-Tag im Romanischen Keller darboten", freut sich die Kuratorin der Französischen Woche – übrigens aus bundesweit ursprünglich zwölf Französischen Wochen die einzige, die noch regelmäßig jährlich stattfindet.

Malle-Kinoreihe gut besucht

Ein Riesenerfolg war auch die Louis-Malle-Reihe im Karlstorkino, das sich in diesen schwierigen Kinozeiten über ein volles Haus freuen konnte, von „Viva Maria" über „Herzflimmern", „Les amants", „Au revoir, Les enfants" bis zum fulminanten Abschluss mit „Zazie dans le Métro".

Wer sich nun weiter mit dem Nachbarland und seiner Kultur beschäftigen möchte, ist beim Ganzjahresprogramm des dfk richtig, Und weil die Eröffnung der Ausstellung „Frauenzahlen zählen (Dénombrer les femmes)" von Kornelia Roth in der ehemaligen Kantine der Heidelberger Druckmaschinen (Kurfürstenanlage 58) um eine Woche verschoben werden musste, hat man noch heute und am Samstag, jeweils von 17 bis 19 Uhr die Gelegenheit, sie anzusehen. Die Künstlerin hat Zitate und Zahlen, die die Situation der Frauen weltweit dokumentieren, zusammengetragen und in einer Installation präsentiert.

Mannheimer Morgen
28. Oktober 2022

Immer schön den Ball hochhalten

Denis Paumier von „Les Objets Volants“ brachte Schülern des Bunsen-Gymnasiums das Jonglieren bei

Von Leon Kaessmann

Auf und ab fliegen die Bälle im unteren Turnsaal des Bunsen-Gymnasiums. Zwei Dutzend Schüler der 10a hantieren am Freitagvormittag mit wahlweise zwei oder drei Bällen, werfen sie sich zu oder lassen sie um den Körper kreisen. Die französische Künstlergruppe „Les Objets Volants“ („Die fliegenden Objekte“) ist zu Gast. Am Tag nach dem umjubelten Auftritt der Truppe aus Reims in der Südstadt-Chapel besuchte Regisseur und Zirkuskünstler Denis Paumier die bilingualen Klassen der Schule in Neuenheim. Sein Ziel: den Schülern die Grundlagen des Jonglierens beizubringen – und vielleicht sogar ein bisschen mehr.

„Es ist wirklich schwer, nicht zu jonglieren“, erklärt Paumier zu Beginn seines Workshops. „Ich gebe euch eine halbe Stunde, dann werdet ihr es automatisch tun.“ Er soll recht behalten: Die Jugendlichen können ihre Stoffbälle nicht ruhig halten. Auch in Ruhephasen werfen sie sie immer wieder hin und her. Nach Aufwärmübungen wie dem „Wasserfall“ oder der „Dusche“ lassen die Schüler die Bälle mit den Armen oder unter den Beinen durch kreisen. Auch der Klassenlehrer der 10a Leslie Vollhardt ist sich dafür nicht zu schade. Anschließend laufen sie mit einem Ball – erst auf dem Kopf, dann auf der Nase – durch die Turnhalle. „Um jonglieren zu können, ist nämlich die Koordination des ganzen Körpers erforderlich“, erklärt Paumier. Der Workshopleiter nähert sich der eigentlichen Aufgabe spielerisch. Immer wieder schallt Gelächter durch den Saal.

Eine zusätzliche Herausforderung: Der Dialog und die Aufgabenstellungen von Paumier erfolgen vollständig auf Französisch. Laut Lehrerin Cordula Allmann fördere dieses Zusammenspiel aus Werfen und Sprechen nicht nur die Geschicklichkeit der Jugendlichen. „Solche Übungen helfen den Schülern auch ungemein beim Schreiben“, erklärt die Abteilungsleiterin für Fremdsprachen und Koordinatorin des Projekts. „So verbessern die Schüler nämlich die Augen-Hand-Koordination und sprechen dabei auch noch französisch.“

Auch Erika Mursa, Leiterin der Französischen Woche und Vorsitzende des Deutsch-Französischen Kulturkreises, zeigte sich vom Workshop begeistert. „Es ist so wichtig, dass die jungen Leute nach der Pandemie wieder Kontakt zu französischer Kultur kriegen.“ Das sei in den letzten zwei Jahren leider verloren gegangen, sagt Mursa. „Es ist schön, zu sehen, dass die Jugendlichen wieder Spaß in der Gruppe haben und zusammen – insbesondere spielerisch – lernen können.“

Nach gut einer halben Stunde geht es ans Eingemachte: Die Schüler sollen nun „richtig“ jonglieren – erst einmal mit zwei Bällen. „Très bien“ – „sehr gut“ – lobt Paumier seine Schützlinge. „Das sieht doch schon richtig gut aus.“ Langsam werden die Aufgaben jedoch schwieriger, ein wenig Frust kommt auf. Ein Schüler wirft seinen Ball entnervt gegen die Wand. „Geh mehr in die Knie und arbeite mit dem ganzen Körper“, erinnert ihn Paumier. Bevor es mit drei Bällen losgehen kann, bilden die Schüler Kleingruppen und üben „zu wissen, wo der Ball ist, ohne hinzuschauen“. Dann ist es so weit: Der dritte Ball kommt ins Spiel. „Oh mein Gott, ich hab’s einfach geschafft“, freut sich eine Schülerin, nachdem sie zwei Durchgänge gemeistert hat. Gut die Hälfte der Klasse macht es ihr nach. Und für die besonders Begabten hat Paumier sogar ein paar Tricks auf Lager.

Die Stunde endet unter Applaus. „Ich kann jetzt endlich ein bisschen jonglieren“, sagt der 15-jährige Mattis begeistert. Das Engagement des Workshopleiters sei „echt toll“ gewesen. Sein Mitschüler Donadeus gesteht, es sei nicht einfach, die Bälle zu kontrollieren. „Am besten fand ich aber Partnerarbeit, führt er aus. „Die gemeinsamen Erfolgserlebnisse waren am schönsten.“

Für Denis Paumier ist die Arbeit mit Kindern essenziell. „Man lernt so viel, we man erklärt“, so der Jongleur. „Wenn man sieht, dass man bei den Jugendlichen etw bewirken kann, ist das großartig.“

Rhein-Neckar-Zeitung
19. Oktober 2022

Französisches Theater

Beziehungslosigkeit als Thema

RNZ. Das „Théâtre de la petite boîte" nimmt im Rahmen der Französischen Woche sein französisches Theaterstück „Carthage encore – Karthago immer wieder" von Jean-Luc Lagarce wieder auf. Das Stück wurde bereits im April zweimal in Heidelberg gezeigt und ist jetzt erneut an diesem Donnerstag, 20. Oktober, sowie am Freitag, 21. Oktober, jeweils um 20 Uhr im Romanischen Keller, Seminarstraße 3, zu sehen.

In „Carthage, encore" ringen drei namenlose Personen mit ihrer Sprach- und Beziehungslosigkeit. Die Ausgangssituation ist eine Urlaubsplanung der drei Protagonisten. Doch schnell wird klar, dass etwas Schreckliches passiert ist. Lagarce entwirft in seinem Stück ein makabres Endzeitszenario. Karten zum Preis von 16 (ermäßigt zwölf) Euro gibt es an der Abendkasse sowie per E-Mail als Vorbestellung an pia.kessler@seminar-heidelberg.de.

Rhein-Neckar-Zeitung
20. Oktober 2022

Chansons am Wolfsbrunnen

„Moitié:Moitié" wird zehn

RNZ. Unter dem Motto „En-chante-moi" (sing für mich) feiert die französische Chansons-Band „Moitié:Moitié" am Freitag, 21. Oktober, ab 20 Uhr ihr zehnjähriges Bestehen mit einem Konzert am Wolfsbrunnnen, Wolfsbrunnensteige 15. Geboten werden Chansons aus den 1940-er Jahren bis hin zur Nouvelle Chanson, von der Musette, über Jazz bis zu Pop und Blues. Das Konzert findet in Kooperation mit der Französischen Woche statt. Ein aktueller, negativer Corona-Test sowie das Tragen einer Maske sind Pflicht. Besucher werden außerdem gebeten, ihre ihre Eintrittskarte vor dem Vorstellungsbesuch mit Vor- und Familiennamen, Telefonnummer und E-Mail-Adresse auszufüllen und beim Einlass in den Saal abzugeben. Die Daten werden nach vier Wochen gelöscht. Karten im Vorverkauf zum Preis von 16 Euro gibt es im Ticket-Shop der RNZ, Neugasse 4-6, oder per E-Mail an: info@moitie-moitie.de.

Rhein-Neckar-Zeitung
20. Oktober 2022

CHANSONS

Heidelberg. *Moitié:Moitié* feiern bei der „Französischen Woche" zehnjähriges Jubiläum. Mit Akkordeon, Klavier, Gitarre, Klarinette, Saxofon, Bass, Schlagzeug, Gesang und Chansons aus den 1940er Jahren bis hin zur Nouvelle Chanson, von Brel bis Kaas, von Piaf bis Gréco. von der Musette bis zu Jazz, Pop und Blues. Live am Freitag, 21. Oktober, um 20 Uhr im Wolfsbrunnen.

Info

17,60 Euro, RNZ-Ticket Seite 18

Rhein-Neckar-Zeitung, RNZett
20. Oktober 2022

GEDOK Heidelberg

GEDOK Heidelberg Gemeinschaft der Künstlerinnen und Kunstfördernden e.V.

KULTUR IN HEIDELBERG · 23. Oktober 2022

Ausstellung Frauenzahlen zählen - Dénombrer les femmes - mit Kornelia Roth

Zum neuen Termin der Ausstellungseröffnung möchte ich nun alle herzlich einladen. Sie findet statt:
Am 23.10.2022 um 17 Uhr
In der ehemaligen Kantine der Heidelberger Druckmaschinen, Kurfürstenanlage 58, 69115 Heidelberg, 1. Stock, Aufzug vorhanden.
Die Ausstellung ist tgl. von 17-19 Uhr bis Samstag, den 29.10.2022 zu sehen.
Zur Auffindung des Ausstellungsraumes, bitte bis zum „Fensterplatz" gehen, dann den Postern und Pfeilen folgen. Alle weiteren Informationen s. hier https://französische-woche.de/veranstaltungen/item/frauenzahlen-zaehlen-denombrer-les-femmes

In keinem Land der Erde gibt es bisher wahre Geschlechtergerechtigkeit. Hier und da tauchen Zahlen auf, doch sind sie schnell wieder vergessen. Um ihre Bedeutung plastisch und eindrücklich zu veranschaulichen, hat die Künstlerin Kornelia Roth eine Ausstellung im Raum geschaffen: Zahlreiche Zahlen, Fakten und Zitate von Frauen hat sie zusammengetragen und hängende Rollen damit beschriftet. Man kann sie einzeln lesen oder eintauchen in das große Bassin der erstaunlichen und erschreckenden Fakten.
Führung durch die Ausstellung auf Deutsch oder Französisch
Das Projekt wird durch ein Stipendium des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg gefördert.

Kornelia Roth

Tags: Blog der GEDOK Heidelberg, Ausstellung, Kalligrafie, 2022, Kornelia Roth, Französische Woche, Frauen zählen, Frauenzahlen zählen

GEDOK Heidelberg Gemeinschaft der Künstlerinnen und Kunstfördernden e.V.
23. Oktober 2022

FRANZÖSISCHE WOCHE

Ehem. Kantine der HD Druckmaschinen

„Frauenzahlen zählen - Dénombrer les femmes", Werke von Kornelia Roth, Eröffnung So 17 Uhr, bis 29.10.22, Kurfürsten-Anlage 58

Marienstatue

Kulturelle Radtour „Molière auf dem Fahrrad", Deutsch, Treff: So 14 Uhr, Anmeldung virdrya@arcor.de, Kornmarkt

Montpellier-Haus

Claire Muchir: „Collioure - Wiege des Fauvismus" auf Französisch mit Übersetzung, Sa 17 Uhr, Kettengasse 19

Se canto - Singen für alle, Sa 16.30 und 19 Uhr, Kettengasse 19

Palais Prinz Carl

Vortrag Claire Muchir: „Collioure - das Babel der Künste", auf Französisch, So 11 Uhr, Kornmarkt 1

Romanischer Keller

„Das Leben des Herrn Molière", fiktive Biographie von Michail Bulgakow, Ausschnitte aus der Übersetzung von Thomas Reschke, Sa 18 Uhr, Seminarstr. 3

Zum 400. Geburtstag von Jean-Baptiste Poquelin, alias Molière - Szenische Lesung von Schülern des Ottheinrich-Gymnasiums Wiesloch und des Hölderlin-Gymnasiums Heidelberg, Sa 18.30 Uhr, Seminarstraße 3

„Occitània, mon pais", Ralf Rieber führt in das Land der Langue d'oc, Sa 17.30 Uhr, Seminarstraße 3

Textilmuseum Max Berk

T.O.P Secret, zeitgenössische Textilkunst von Pascale Goldenberg, Gabi Mett und Judith Mundwiler, Mi, Sa, So 13-18 Uhr, bis 29.1.23, Brahmsstraße 8

Theater der Stadt

Compagnie IETO, Toulouse mit Tanzstück „Pour hêtre", Alter Saal, Sa 15 Uhr, Tel. 06221/5820000 , Theaterstraße 10

Wilhelmsplatz

Rendez-vous chez Willi mit Getränken, Speisen und vieles mehr, Sa 10-14 Uhr, Musik von Laurent Leroi, Sa 12-14 Uhr

Zeughaus

Trio Raffut, mediterraner Groove lädt zum Tanzen ein, Sa 20 Uhr, Marstallhof

Künstlerdorf in Südfrankreich

Mit einem Vortrag über das südwestfranzösische Hafenstädtchen Collioure endet die Französische Woche. Am Sonntag, 23. Oktober, spricht Claire Muchir um 11 Uhr im Palais Prinz Carl, Kornmarkt 1, auf Französisch, ihr Vortrag wird übersetzt. Muchir ist Direktorin des Musée d'Art moderne de Collioure. Vom Beginn des 20. Jahrhunderts bis in die Nachkriegszeit zog Collioure Künstler aus ganz Europa an. Der Eintritt kostet sieben Euro.

Rhein-Neckar-Zeitung
22. / 23. Oktober 2022

FÜR UNSERE JUNGEN FREUNDE

Lina

Antonia

Robert

Auf der Spur der Fauvisten

RNZ. Intensive Farben, starke Kontraste, grob und flächig aufgetragene Farbflächen: Das Malatelier bot während der Französischen Woche in Heidelberg Kindern zwischen acht und zwölf Jahren die Gelegenheit, die Kunst der Fauvisten kennenzulernen. Als einer ihrer berühmtesten Vertreter gilt Henri Matisse. Davon inspiriert haben die Kinder gemeinschaftlich ein Stillleben arrangiert. Sie haben Tischdecken, Blumen, Vasen und Obst so positioniert, wie sie es wollten. Und dann ging es ans Malen. Einige der Bilder sind hier zu sehen.

SCHICKT UNS EURE BILDER

Die Redaktion „Für unsere jungen Freunde" freut sich über jedes Kunstwerk! Und so kommen die Bilder zu uns: Einfach unter dem **Stichwort „Für unsere jungen Freunde"** per E-Mail an **klaro@rnz.de** schicken. Bitte beim Zuschicken nicht vergessen: Name, Alter und gegebenenfalls Wohnort des Künstlers angeben. Welche Bilder erscheinen, entscheidet das Los.

Anton

Isabella

Emilia

Milan

Johann

Tristan

Gregor

Rhein-Neckar-Zeitung
5. / 6. November 2022

www.französische-woche.de